

**G**

**JANNE TELLER\***

**STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER**

**RÖCKE**

**ES SPIELEN: CHRISTOPHE BLESER, JEAN NOESEN, SABINE ROSSBACH, ANNA SCHNEIDER  
INSZENIERUNG: JEAN NOESEN • EINE PRODUKTION DES THÉÂTRE GRAND-DUCAL**

**PROGRAMMHEFT**



**TOTAL**  
**WINDHOF**

**shoppi**

l'épicerie de la station



*Pour le  
meilleur Pitstop,  
une seule adresse*

**Energizing life.  
Every day**



**TOTAL**  
COMMITTED TO BETTER ENERGY

Cactus Shoppi - TOTAL Windhof 1 Route d'Arlon, L-8399 Windhof

OUVERT 7j/7 - 24h/24



**THEATRE**

GRAND-DUCAL

**KRIEG**

**stell Dir vor, er wäre hier**

*von Janne Teller, für die Bühne bearbeitet von Jean Noesen*

## **Besetzung**

Sabine Rossbach	(Nachrichtensprecherin)
Christophe Bleser	(Jonas, Flüchtling)
Anna Schneider	(Unbekannte)
Jean Noesen	(Ansager)

**Gesangslehrer:** Camille Kerger

**Technik & Bühne:** Albert Meckel

**Inszenierung:** Jean Noesen

**Produktionssekretärin:** Elvire Geiben

**Eine Produktion  
des Théâtre Grand-Ducal**

# Janne Teller

Janne Teller wurde 1964 in Kopenhagen geboren und hat österreichisch-deutsche Wurzeln. Nach ihrem Abschluss in Volkswirtschaftslehre an der Universität von Kopenhagen 1988 und bevor sie sich 1995 ganz aufs Schreiben konzentrierte, war sie im Bereich Konfliktbewältigung und humanitäre Hilfe und Entwicklung in vielen Ländern von Bangladesch bis Simbabwe tätig, für einige Jahre auch in Mosambik und Tansania. Sie lebte außerdem in Frankreich, Belgien und Italien. Ihre erste Erzählung veröffentlichte sie schon im Alter von 14 Jahren. Mit 30 begann sie sich ausschließlich dem Schreiben zu widmen.



Ihr Debüt, die zeitgenössische nordische Saga »Odins Ø« (1999; dt. »Odins Insel«, 2002) wurde von der Kritik gefeiert. Bereits hier diskutiert die Autorin zentrale Themenaspekte ihres nachfolgenden Werks, zu denen sowohl religiöser und politischer Fanatismus als auch die soziale Verantwortung des Einzelnen und der Gemeinschaft gehören. Ein Jahr später erschien der Roman »Intet« (2000; dt. »Nichts – Was im Leben wichtig ist«, 2010), den der Verlag zunächst gar nicht publizieren wollte, weil es zu außergewöhnlich war. Anfangs war es sogar vom dänischen Schulamt in Viborg verboten – die brutale Geschichte um einen sinnsuchenden Teenager wurde kontrovers diskutiert. Lehrer, Bibliothekare und Priester wollten verhindern, dass Kinder dieses Buch lesen dürfen. Heute ist es eines der am häufigsten verwendeten Bücher in den dänischen Abiturprüfungen – an einigen Schulen Norwegens, ist es jedoch bis heute indiziert. Trotz oder womöglich auch gerade wegen des polarisierenden Themas, wurde es 2001 mit dem Kinderbuchpreis des dänischen Kulturministeriums, 2008 mit dem renommierten Prix Libbylit für den besten Jugendroman in französischer Sprache und überdies 2011 den Michael L. Printz Award in Amerika ausgezeichnet. 2011 war es für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Mit »Kattens tramp« (2004; dt. »EUROPA. Alles was dir fehlt«, 2011) erweitert sie das Themenspektrum ihres Werks um Aspekte der europäischen Identität sowie der Bedeutung von Geschichte in Zeiten des Friedens und des Kriegs, erzählt in einer tragischen Liebesgeschichte. In ihrem Roman »Kom« (2008; dt. »Komm« 2012) bringt sie uns dazu, die Grenzen der Freiheit ethischer Entscheidungen in unserer gegenwärtigen, wettbewerbsorientierten Zivilisation zu überdenken. Janne Teller lebt heute in Kopenhagen, New York und Paris.

## Warum wir Janne Tellers „Krieg, stell Dir vor, er wäre hier“ spielen.

Das Theater allein hat nie die Welt ausschlaggebend verändert und wird dies auch in Zukunft nicht. Es kann aber den Finger in die Wunde legen und versuchen auf Zustände aufmerksam zu machen.

Worum geht es uns bei diesem Stück?

- **Der tägliche Rassismus:** Man sollte sich einmal bewusst machen wie man innerlich reagiert, wenn man auf verschiedene Wortbegriffe wie Asylanten, Flüchtlinge, „gute“ Luxemburger, Ausländer, Portugiesen, Islamisten etc. stößt, und was man mit jedem einzelnen dieser Werte verbindet.

- **Asyl:** In diesem Stück wird das Thema Asyl behandelt. Was ist Asyl, ein Asylsuchender oder Asylant? Ein Asylant ist ein Mensch, der aus seinem Land wegen Krieg, politischer Ansichten, Terror oder Verfolgung flüchten muss und demnach darauf angewiesen ist, dass das Land, in das er geflüchtet ist, ihn aufnimmt. Möglicherweise hat dieses Land weder seine Religion, noch spricht man hier eine Sprache, die er versteht. Alles ist fremd und alles ist neu.

- **Heimat:** Was ist Heimat? Heimat ist nicht unbedingt das Land wo ich geboren bin, das Land meiner Väter und Vorfahren, sondern da wo ich mich wohlfühle, was meinen Gewohnheiten entgegenkommt und wo die Umwelt und Freunde und Familie leben. Da, wo ich meine Wurzeln spüre. Entreißt man einem Menschen diese Elemente, so beraubt man ihn eines Teils seines Lebensraumes und dessen, was nicht ersetzbar ist. Ein Teil seines Lebens ist dahin, seiner Identität, ein Teil seiner Liebe fehlt ...

- **Der Neo-Faschismus:** Das Stück zeigt ebenso politische Entwicklungen auf, die merkwürdigerweise in den verschiedenen Ländern Europas entstehen. Es sind faschistische oder faschistoide Umtriebe, die die Politiker verschiedener Parteien schüren oder nutzen um ihnen mit der Angst der Bevölkerung und der Hetze gegen Dritte und Andersdenkende an die Macht zu verhelfen. Dieser Populismus ist eine Vorstufe zum Faschismus (wie z.B. die Judenhetze in den zwanziger und dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts) und man findet ihn bei den nationalistischen und populistischen Parteien in ganz Europa wieder, in Ungarn, Dänemark, Polen, sowie auch in unseren direkten Nachbarländern.

Dieser Hintergrund ist einer der Gründe, warum wir verschiedene Brecht-Gedichte eingebracht haben, die u.a. diese Themen aufgreifen. Die Volkslieder hingegen wurden zum Beispiel im Dritten Reich mißbraucht, um Parteiorganisationen und paramilitärische Bewegungen zu verherrlichen und volkstümlich zu gestalten. Die konservativen und sozialliberalen Parteien machen heutzutage kaum etwas um bei Bevölkerung und Schuljugend Aufklärung zu betreiben.

**Unsere Motivation,** „Krieg“ auf die Bühnen und in die Schulen zu bringen liegt folglich auf der Hand: Wir wollen dem Theaterpublikum und insbesondere Jugendlichen die Gelegenheit geben über die diese gesellschaftlichen Themen nachzudenken, zu diskutieren und somit einen Beitrag zur politischen Bildung leisten. Denn: „Wehret den Anfängen“ ...

**Jean Noesen, Regisseur**

# Interessante Auszüge aus der Presse zum Thema:

## *Wie Vieh behandelt*

Wenige Tage vor dem Referendum in Ungarn, hat „Amnesty International“ der Regierung in Ungarn vorgeworfen, „Asylsuchende“ vorsätzlich zu misshandeln.

Hunderte von Flüchtlingen seien in Ungarn Opfer von körperlicher Misshandlung, illegaler Zurückweisung an der Grenze oder unrechtmäßiger Inhaftierung geworden, erklärte die Menschenrechtsorganisation gestern. Vor der Volksabstimmung über die Verteilung von Flüchtlingen in der EU, schüre die rechtskonservative Regierung zudem gezielt Ängste in der Bevölkerung. Amnesty hat für den Bericht nach eigenen Angaben 129 Flüchtlinge in Serbien, Ungarn und Österreich befragt. Menschen, die in den sogenannten Transitzonen an der ungarisch-serbischen Grenze festgehalten wurden berichteten demnach, sie seien dort „geschlagen, getreten und von Hunden gejagt worden. Anschließend seien sie von ungarischen Grenzschützern zurück nach Serbien gezwungen worden. Hier einige Stimmen:

### **Krieg und Schmerz**

„Wir haben alle Gründe zu fliehen. Wir haben keine Wahl, alles, was wir tun können, ist fliehen. Wir fliehen vor dem Krieg, wir fliehen vor Schmerz. Warum behandeln uns Menschen an der Grenze wie Tiere? Wir suchen nach Menschlichkeit an der Grenze. Sie sollten Menschen helfen, die vor dem Krieg flüchten. Wir wollen kein Geld. Wir suchen Menschlichkeit.“

Mann aus Syrien.

### **Kalter Stacheldraht**

„Es ist nicht schön hier für die Kinder. Es ist Stacheldraht und es gibt keine Wiese, nichts ist grün für sie. Es ist sehr heiß für Kinder. Als wir das erste Mal hier ankamen und das sahen, hatten wir schreckliche Angst. Es sah aus wie ein Gefängnis, wir fürchteten uns. In Ungarn regiert das Misstrauen.“

Syrische Palestinenserin

### **Unverständnis der Kinder**

„Wir sind dem Tod entkommen. Wenn man es nicht mit eigenen Augen gesehen hat, kann man sich den Horror nicht vorstellen. Tod, Angst, Explosionen, Gemetzel, deswegen mussten wir gehen... aber es war so eine lange Reise. Jeden Tag sterben wir tausende Tode. Meine Kinder fragen mich: ‚Warum hast du uns hierher gebracht, wo nimmst du uns mit hin, was ist los?‘ Das ist schwer für eine Mutter, wir wollen nur ein normales Leben für unsere Kinder, damit sie ohne Angst schlafen können. Wir wollen nur Sicherheit und wir wollen Menschlichkeit.“

Kurdin aus Syrien

### **An der Grenze zu Ungarn**

„Mein Schwiegervater wurde getötet, umgebracht. Er arbeitete für die Regierung, dann wurde das Leben für uns sehr schwer und sehr gefährlich... Jeder im Camp ist so müde. Das Leben ist knallhart. Wir haben Berge überquert, sind durch Wälder gezogen, wir hatten Regen, wir hatten Hitze, wir haben alles erlebt. Ich mußte die Tränen meiner Tochter trocknen. Mein größter Traum ist, sie glücklich in Europa zu sehen. Ich will sie nur in die Schule gehen sehen. Ich hoffe, dass sie in ein paar Jahren zu mir sagt: ‚Mutter, Du hattest recht, dass du geflohen bist, du hast die richtige Entscheidung getroffen.‘“

Frau aus Afghanistan

Auszüge aus einem „Tageblatt“-Artikel vom 28. September 2016

## ***Ein rassistischer Tonfall***

Ausländerfeindlichkeit dominiert die britischen Medien.

Die meisten Flüchtlinge in Calais stammen aus Afghanistan, dem Sudan und Eritrea.

Nun sollen unbegleitete Minderjährige aus dem Lager in Großbritannien aufgenommen werden. Die britischen Medien berichten ausführlich über die Räumung des Flüchtlingslagers von Calais. Da die britische Medienlandschaft vergleichsweise rechtslastig ist, gleitet der Tonfall schnell in eine rassistische Sprache ab. Dabei hat das Land bislang nur wenige Flüchtlinge aufgenommen. Die Räumung des Lagers in Calais dominiert seit Tagen die Berichterstattung in Großbritannien. Wie politisiert das Thema ist, erkennt man an dem Tonfall, der in vielen Berichten mitschwingt. Linke Medien wie der Guardian und der Independent differenzieren noch bei der Beschreibung der Menschen aus dem Lager und sprechen von „Flüchtlingen und Migranten“. In der Konservativen Presse- und ein Grossteil der Presse in Großbritannien ist konservativ- ist fast durchweg die Rede von „Migranten“ .... Ein Kommentator des rechten Revolverblattes Daily Express schrieb, anstelle von Kindern seien jetzt „arrogante Erwachsene“ ins Land gebracht worden. Und er fand noch Zeit, ein beliebtes Klischee in seinen Text einzubauen: „Es gab immer den Verdacht, dass viele der Dschungelbewohner entschlossen sind , Großbritannien zu erreichen, um Sozialhilfe zu beantragen“. ...Der Aufruhr, den die Ankunft einiger weniger Hundert Menschen ausgelöst hat, hat verdeutlicht, wie sehr das Thema Einwanderung die Gemüter in Großbritannien inzwischen hochkochen lässt. Dabei ist die Zahl der Flüchtlinge, die nach Großbritannien kommen, geradezu verschwindend gering. ....Premierministerin Theresa May weigerte sich kürzlich, diese Zahl zu erhöhen. Stattdessen werde das Land den Flüchtlingen „in ihrer Religion helfen“..... Auszüge aus einem „Tageblatt“-Artikel vom 26. Oktober 2016.

— — — — —  
„Spiegel-Online“ berichtete am 19.09.2016 in seinem Artikel von Florian König:

### ***Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg: Von Europa nach Syrien.***

*Zweiter Weltkrieg: Als Europäer nach Aleppo flüchten mussten.*

Vor 72 Jahren entkamen schon einmal Zehntausende via Griechenland einem mörderischen Krieg. Doch damals waren es Europäer, die in Syrien Zuflucht suchten. Ihr Ziel: ein Lager nahe der Stadt Aleppo. Während des Zweiten Weltkrieges lag eine der wichtigsten Fluchtrouten zwischen den griechischen Ägäis-Inseln und dem türkischen Festland. Für Menschen auf der Flucht gab es schlechtere Orte: „Das Lager ist ordentlich und sauber“ und gleich in der Nähe lag eine Stadt „mit Geschäften, einem Kino und so weiter, wohin die Flüchtlinge jederzeit gehen können“ Bislang seien „nur wenige Probleme aufgetreten“, berichtete ein Mitarbeiter der britischen Hilfsorganisation Middle East Relief and Refugee Administration (MERRA) am 22. Mai 1944 an seinen Vorgesetzten. Im Camp herrsche gute Stimmung, der diensthabende Offizier werde spürbar von allen gemocht. Die Flüchtlinge jener Zeit waren Europäer. Zu Tausenden trafen sie im Frühjahr 1944 in der syrischen Stadt Aleppo ein. Griechenland befand sich unter Kontrolle eines brutalen Besatzungsregimes aus deutscher Wehrmacht, italienischer Armee und bulgarischen Truppen. Die geografische Nähe zwischen den Ägäis-Inseln und dem türkischen Festland bot Zehntausenden Menschen die Möglichkeit, dem mörderischen Krieg zu entkommen. Dort, wo heute -72 Jahre später- überfüllte Gummiboote mit syrischen Flüchtlingen anlanden, steigen damals griechische, bulgarische, jugoslawische und polnische Flüchtlinge in alte Fischerboote und steuerten in Richtung türkische Küste.

*Von Europa nach Syrien.* Von der türkischen Stadt Cesme, rund 80 Kilometer vom Badeort Izmir entfernt, brachten Züge diese Menschen weiter in Richtung des von der britischen Armee besetzten Syrien. Der Grund für die reibungslose Weiterfahrt: Ein Abkommen mit der Türkei. „die britische Regierung versprach der türkischen Regierung, alle griechischen Flüchtlinge, die die Türkei betreten, zurückzunehmen“, berichteten MERRA-Mitarbeiter, die den Zustand der britischen Flüchtlingslager überwachten. *Desweiteren berichtet der dreiseitige Artikel die guten Zustände im Lager sowie die komfortable Unterbringung und die Beschreibung der Flüchtlinge.*

## ***Italien: Polizei soll Flüchtlinge mißhandelt haben***

**Rom** – Amnesty International legt der italienischen Polizei schwere Mißhandlungen von Flüchtlingen zur Last. Sicherheitskräfte hätten Flüchtlinge mit Schlägen und Elektroschockgeräten zur Abgabe von Fingerabdrücken gezwungen, heißt es in einer Untersuchung, die die Menschenrechtsorganisation am Donnerstag vorlegte. Die Mißhandlungen liefen in „einigen Fällen auf Folter hinaus“. Die Befunde beruhen auf der Befragung von rund 170 Flüchtlingen. Zu den Mißhandlungen kam es laut Amnesty in den sogenannten Hotspots- das sind von der EU eingerichtete Registrierzentren. Dort wird den Flüchtlingen der Fingerabdruck abgenommen. Die Daten werden dann gespeichert, um sicherzustellen, daß sie nicht in einem andern EU-Land Asyl beantragen. Manche Flüchtlinge wehren sich daher dagegen, den Fingerabdruck abzugeben. Amnesty führte das Fehlverhalten der italienischen Polizei auf den Druck zurück, den die EU auf Italien ausübe, um die Zahl der Flüchtlinge zu senken. „Der Druck der EU auf Italien, mit Flüchtlingen und Migranten hart umzuspringen, hat zu Mißhandlungen und unrechtmäßigen Abschiebungen geführt“, steht in dem Bericht.

„Die EU-Chefs haben die italienischen Behörden an die Grenzen des Legalen – und darüber hinaus getrieben“, kritisierte der Italiexperte von Amnesty, Matteo de Bellis. „Als Konsequenz werden die traumatisierte Menschen fehlerhaften Verfahren und in einigen Fällen abstoßenden Mißhandlungen durch die Polizei ausgesetzt“

Insgesamt dokumentierte Amnesty im Zuge der Untersuchung 24 Fälle von Mißhandlungen.

In 16 davon habe die Polizei Flüchtlinge geschlagen. In mehreren Fällen sei auch ein Elektroschockgerät zum Einsatz gekommen, in einem Fall gegen einen 16-jährigen Sudanesen. Ein 27-jähriger hat berichtet, er habe sich ausziehen müssen und sei an den Genitalien gequält worden. Zeitung vom Lëtzebuurger Vollek, den 3.11.2016

---

---

## ***Das Théâtre Grand-Ducal***

Das Théâtre Grand-Ducal (TGD) wurde 2014 ins Leben gerufen. Gründungsmitglieder waren Jean Noesen, Melanie Noesen-Mertes und Claude Humbert.

Die erste Produktion war 2015 das Stück „Das Pflichtmandat“ des englischen Autors John Mortimer unter der Regie von Bettina Koch.

Das TGD wurde in dem Sinne gegründet, die bestehenden Kontakte zu ausländischen Bühnen und Künstlern zu pflegen und dem Publikum Stücke anbieten zu können, deren Rollen den Schauspielern aus Fleisch und Blut bestehen. Ein anderes unserer Ziele ist es, junge Schauspieler und Schauspieldebütanten zu unterstützen indem wir sie in grossen, tragenden Rollen einsetzen. Wir wollen ihnen unser Fachwissen vermitteln und ihnen ihr Schauspielhandwerk erleichtern. So waren zum Beispiel bei dem Stück „La farce de Maistre Pierre Pathelin“ im Frühjahr 2016 drei junge Schauspieler auf der Bühne im Einsatz. Ein weiteres Projekt wir das Stück „ Verrücktes Blut“ von Erpulat/Hillje sein.

Mitarbeiter des Théâtre Grand-Ducal :

Künstlerischer Leiter : Jean Noesen / Verantwortlicher für die Verwaltung : Claude Humbert /

Dramaturgie : Melanie Noesen / Regie: Jean Noesen, Bettina Koch, Bernd Köhler /

Schauspieler : Claude Humbert, Alice Hoffmann, Jean Noesen, Melanie Noesen, Sabine Rossbach, Patrick Gafron, Etienne Halsdorf, Christoph Bleser, Anna Schneider. / Bühnenbildner: Claude Humbert, Stefanie Hennicot und Albert Meckel / Technik: Albert Meckel, Marc Thill

Pressereferentin : Elvire Geiben .

Internetseite : [theatregrand-ducal.wix.com/theatre-grand-ducal](http://theatregrand-ducal.wix.com/theatre-grand-ducal)

Telefon : 691 189 598 email : [jnoesen@gmail.com](mailto:jnoesen@gmail.com)

## Unsere Schauspieler:



**Christophe Bleser** ist Schüler des Conservatoire in der Abteilung Schauspiel bei Michèle Clees und Danièle Gaspard. Als Mitglied des Jugendclubs des TNL hat er in verschiedenen Produktionen mitgewirkt. Desweiteren spielt Christophe Bleser Klavier und Percussion. Christophe Bleser ist 16 Jahre alt und Schüler des LGL.



**Anna Schneider** hat mit ihren 17 Jahren schon einige Theatererfahrung hinter sich. Sie hat als Schauspielerin an verschiedenen Projekten am OPL teilgenommen, so in „Die Planeten“, als Moderatorin am Meeting Tchaïkowski. Als Mitglied des Jugendclubs des TNL spielte sie u.a. in „Die Irokesen“. Neben Teilnahme an Filmen genießt sie Schauspielkurse am hauptstädtischen Conservatoire. Instrumente: Klavier & Gitarre.



**Sabine Rossbach** stand mit 4 Jahren zum ersten Mal auf der Bühne. Bis ins späte Jugendalter war sie kontinuierlich im Schauspiel zu Hause. Sie hat ihre ersten Erfahrungen vor laufender Kamera gemacht. Sie belegte von 2012 bis 2014 regelmäßig Schauspielkurse in Luxemburg und London im Giles Foreman Centre for Acting. Von 2013 bis 2016 war Sabine Schülerin von Michèle Clees am städtischen Konservatorium. Seit 2012 spielt sie in 4 Sprachen ( Englisch, Deutsch, Französisch und Luxemburgisch) in Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen sowohl in Luxemburg als auch im Ausland.



**Jean Noesen** spielte nach seiner Schauspielausbildung an der Schauspielschule Saarbrücken an folgenden deutschen Theatern: Staatstheater Saarbrücken, Theater am Dom in Köln, Junges Theater in Göttingen, wo er zeitweilig auch Mitglied des künstlerischen Direktoriums war. Periodisch ist er auf folgenden Luxemburger Theatern aufgetreten: Kasemattentheater, Théâtre des Capucins, Grosses Theater Luxembourg, Nationaltheater, Escher Theater, Theaterfestival Steinfort. Jean Noesen ist Directeur Artistique des „Théâtre Grand-Ducal“. Er hat das Programm des ganzen Jahres 2015 der WAX-Konscht-Millen in Pétange zusammengestellt.

**Boucherie  
Charcuterie**

**Meunier**

**Tradition et Qualité**

*Party Service*

**8, rue de Luxembourg  
L-4760 Pétange**

**Tél.: (00352) 50 70 16**

**Fax: (00352) 50 56 57**

# db

optique david bukato



HAUTE COUTURE /  
DESIGN /  
PRIX ATTRACTIFS

Optique David Bukato vous propose uniquement les marques les plus tendance, pour que votre plaisir soit plus fort.

Le glamour porte enfin un nom.

5-7, square Général Patton L-8443 Steinfort

T : 26 30 50 01 F : 26 30 50 02

[info@davidbukato.lu](mailto:info@davidbukato.lu) / [www.davidbukato.lu](http://www.davidbukato.lu)

Spielart Husson **BÜGLÖ** **KOMPANİ**



ceb-  
amenagement  
.com

jeux d'extérieur  
mobilier urbain  
mobilier de crèche  
mobilier scolaire  
aménagements sportifs  
sols amortissants

Ceb-Aménagement sàrl  
Z.I. Um Monkeler  
70, rue Romain Fandel  
L-4149 Schifflange  
**Tél.: 26 12 32 07**

info@ceb-amenagement.com



## **BAMSCHOUL BECKER**

se propose pour:

- Son choix en plantes de qualité pour le jardin, le verger et l'étang
- Ses aménagements soignés de jardin suivant plan et devis

### **Nouveau:**

Un choix de vivaces sauvages et plantes médicinales issus de culture biologique

Venez nous visiter dans notre belle pépinière sur le plateau de Steinsel

Empfiehl sich für:

- Ihr komplettes Sortiment an Qualitätspflanzen für den Garten, die Obstwiese und den Teich
- Ihre gepflegte Gartengestaltung mit Planung und Angebot

### **Neu:**

Sortiment an Wildstauden und Heilkräuter aus biologischem Anbau

Besuchen Sie uns in der idyllisch gelegenen Baumschule auf dem Steeseler Bierg

**27A, rue Paul Eyschen · L- 7317 Steinsel**

**Tel.: +352 33 73 63 · Fax : +352 33 33 57**

**Online: [www. Beckered.lu](http://www.Beckered.lu) · E-Mail: [beckered@pt.lu](mailto:beckered@pt.lu)**

TEL: 39 80 51



- ✓ Couverture tous genres
- ✓ Ferblanterie
- ✓ Nettoyage de cheminées
- ✓ Revêtement de façades
- ✓ Isolations de toiture
- ✓ Réparation

## TOITURES NILLES GUY

ENTREPRISE LUXEMBOURGEOISE DEPUIS PLUSIEURS GÉNÉRATIONS

5, rue de Steinfort – L-8371 Hobscheid

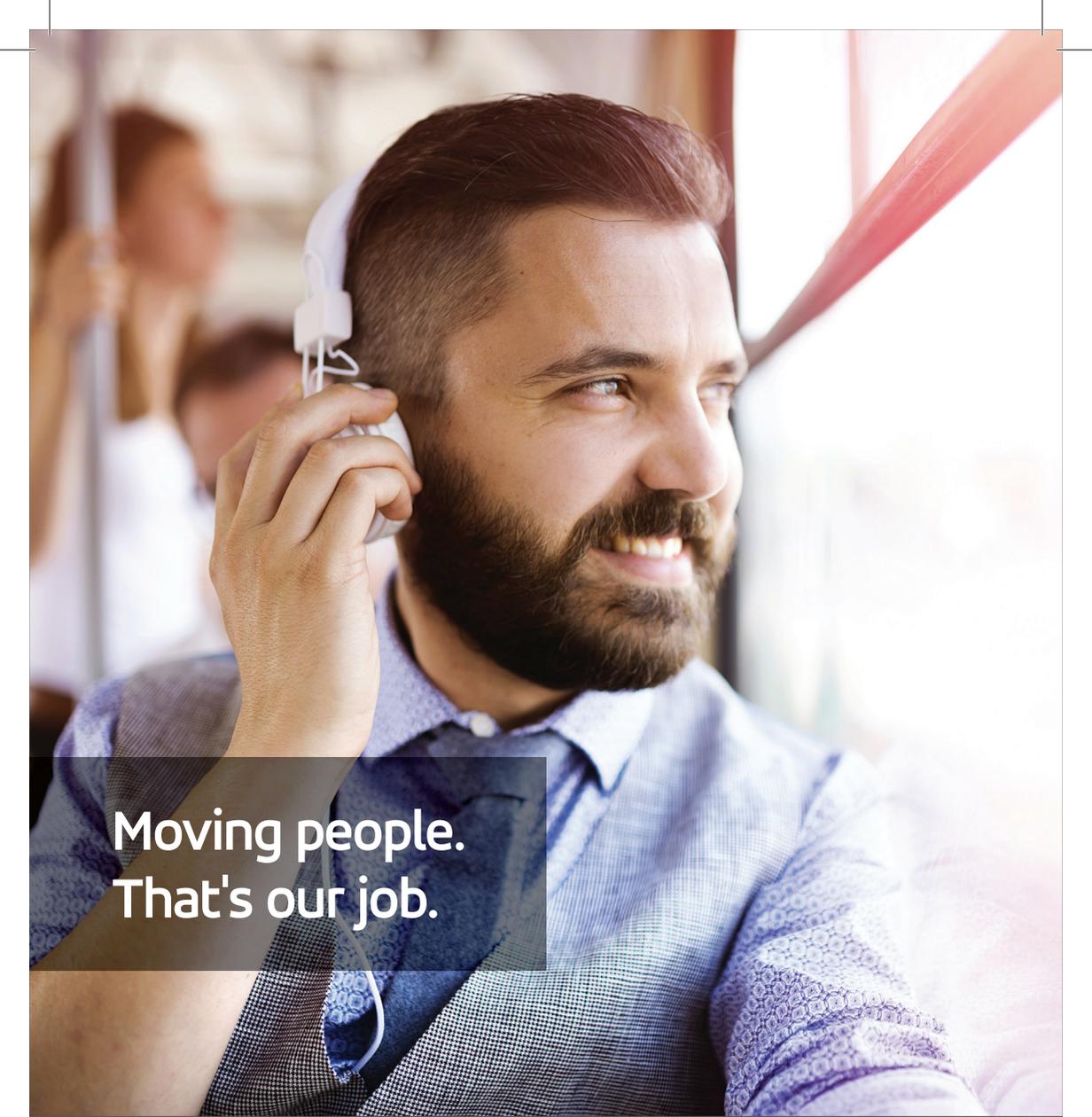
gntoit@pt.lu



Gutland s.à r. l.  
50 rue Prinzenberg  
L-4773 Pétange  
Gsm: +352 691 673 792  
e-mail: [info@gutland.lu](mailto:info@gutland.lu)  
[www.gutland.lu](http://www.gutland.lu)

# Nos services

- Déblayage avec enlèvement des déchets,
- fraissage et nivellement de terre,
- pose gazon en rouleaux ou engazonnement avec épandage,
- tente, scarification de pelouse avec fertilisation des sols,
- entretien saisonnier,
- fourniture de bonne terre et paillis,
- abattage, taille et enlèvement d'arbres et arbustes,
- terrassements et petites maçonneries,
- création et entretien d'un point d'eau,
- mise à disposition de « bennes»
- **DE LA PLANIFICATION À LA FINALISATION**  
**DE VOS ESPACES VERTS,**



Moving people.  
That's our job.



Transport public



Voyages



Événements



Navettes

Informations et réservations

**Sales-Lentz, vos experts pour votre mobilité**

© (+352) 266 511 (lu - ve 8.00 - 17.00)

[www.sales-lentz.lu](http://www.sales-lentz.lu)



**Sales-Lentz**

*moving people*